

Diesem Bedürfniß kann aber nur entsprochen werden durch die Lösung der großen weltbewegenden Fragen der Gegenwart, vor allen der religiösen, der sittlichen, der ästhetischen, der wissenschaftlichen und der sozialen, die in ihrer Einheit das große Räthsel bilden, das die Zeit uns vorhält.

Solche Lösung aber ist so wenig Aufgabe der Regierungen und der beratenden Körperschaften, seien diese, welcher Art sie wollen, als der vielföpfigen Tagespresse. Solche Lösung ist noch nie hervorgegangen aus Kollegien und Rathsverksammlungen. Alle großen weltbewegenden Ideen und alle neuen Wahrheiten gingen noch und gehen stets hervor aus einem Geiste und verbreiten sich von da nach allen Seiten auf dem Wege der Prüfung und der freien Ueberzeugung. Der große Zeitgedanke kann in seiner All- und Einheit immer nur von einem Munde ausgesprochen werden.

Wohl aber ist es Aufgabe der Regierungen und der öffentlichen Vertreterschaften neue Ideen, die die Zeit gebiert, gewissenhaft zu prüfen und, sobald man sie als wahr und zweckgemäß erkennt, zur Geltung und Verwirklichung zu führen, und ebensowohl auch ist es Aufgabe der Tagespresse neue Wahrheiten ohne Rückhalt zur öffentlichen Kunde zu bringen und in ihren Kreisen zu verbreiten.

Daß von Seiten der Regierungen und der öffentlichen Vertreterschaften in dieser Hinsicht Nichts zu erwarten ist, das läßt sich schon ersehen aus der Art und Weise, wie sie das Uebel unserer Zeit bekämpfen und das Heil herbeiführen wollen. Und wenn sie auch den besten Willen hätten ihrer Pflicht da zu genügen, so können sie es nicht nach ihrer ganzen Form und Fassung. Sie sind stets daran verhindert durch die bestehende Ordnung, die kirchliche wie die staatliche, welche sie als eine Zwangsjacke angezogen, und durch das bestehende Gesetz, das sie als eine Fessel und als eine Zuchtruthe sich selber aufgebunden haben. Es sind immer Einrichtungen da, die das verhindern, stets Gesetze, welche das verbieten. Das eben ist der Fluch der Sklaverei, daß sie sich ihre Ketten immer selber schmiedet und ihre Ruthe selber bindet.

Von der Tagespresse ist da eben so wenig zu erwarten. Um dieses zu erweisen, brauchen wir nur zu zeigen, wie sie ihrem Berufe derzeit überhaupt entspricht. Sie hat den wesentlichen Beruf die Zustände und Verhältnisse